

ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2015/2016

- ↪ Umsatz im ersten Halbjahr 2015/2016 auf 1.162 Mio € gesteigert
- ↪ Auftragseingang erhöht sich auf 1.323 Mio €
- ↪ EBITDA ohne Sondereinflüsse im ersten Halbjahr auf 79 Mio € verbessert
- ↪ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse (EBIT) in Höhe von 43 Mio € erzielt

Kennzahlen

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Auftragseingang	1.167	1.323	579	620
Umsatzerlöse	996	1.162	561	599
EBITDA ¹⁾	53	79	47	33
in Prozent vom Umsatz	5,3	6,8	8,4	5,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ²⁾	19	43	30	15
Ergebnis nach Steuern	-42	-14	-8	-9
Forschungs- und Entwicklungskosten	60	60	29	30
Investitionen	25	24	14	11
Eigenkapital	300	294	300	294
Nettofinanzverschuldung ³⁾	272	284	272	284
Free Cashflow	-30	-30	36	5
Ergebnis je Aktie in €	-0,17	-0,05	-0,02	-0,03
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	12.393	11.753	12.393	11.753

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Sondereinflüsse

²⁾ Ohne Sondereinflüsse

³⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

Konzern-Zwischenbericht

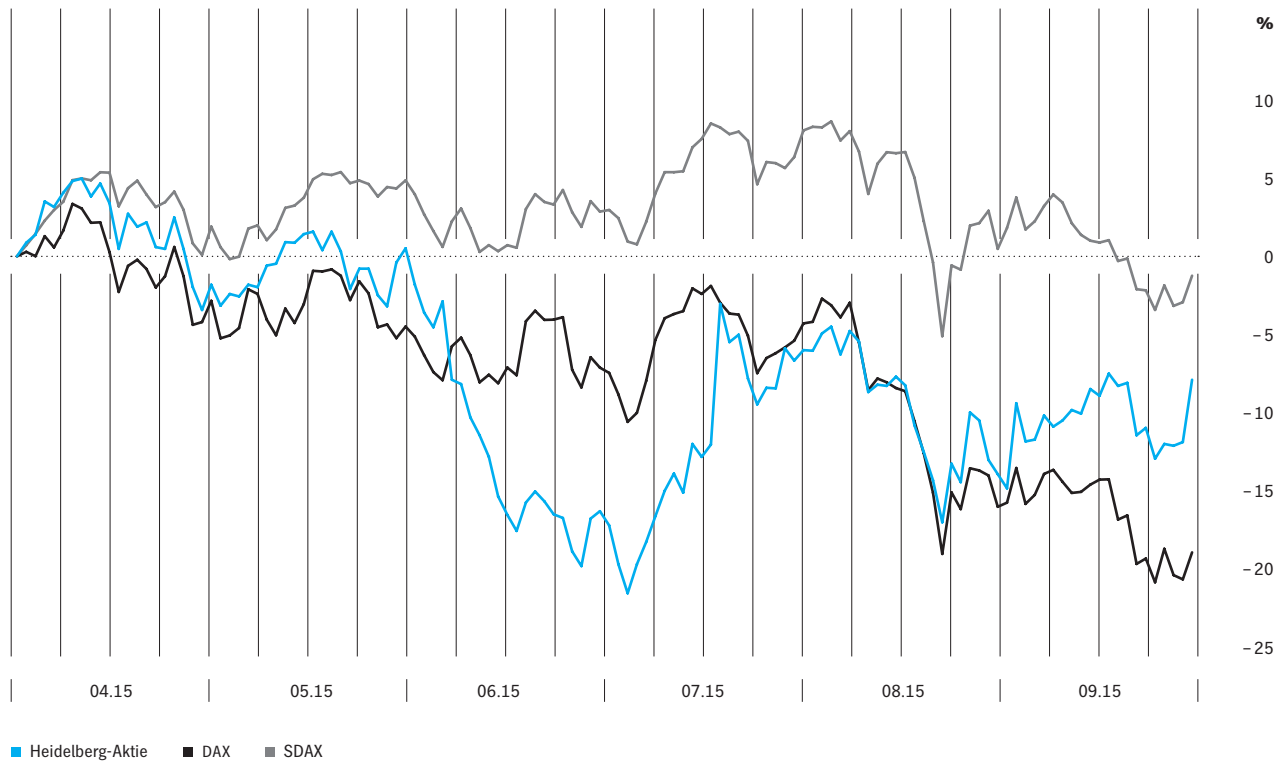
2. Quartal 2015/2016

Heidelberg am Kapitalmarkt	02
Konzern-Zwischenlagebericht	04
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	04
Geschäftsverlauf	05
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	05
Segmentbericht	08
Regionenbericht	10
Mitarbeiter	11
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	12
Nachtragsbericht	12
Konzern-Zwischenabschluss	13
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2015 bis 30. September 2015	14
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2015 bis 30. September 2015	15
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2015 bis 30. September 2015	16
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2015 bis 30. September 2015	17
Konzern-Zwischenbilanz	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	22
Erläuterungen	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
Finanzkalender	33
Impressum	33

Heidelberg am Kapitalmarkt

Performance der Heidelberg-Aktie

Im Vergleich zum DAX und SDAX (Index: 1. April 2015 = 0 Prozent)



Die Heidelberg-Aktie und die Heidelberg-Anleihen

Die HEIDELBERG-AKTIE erholte sich zu Beginn des zweiten Quartals und erreichte ihren Quartalshöchstwert von 2,41 € am 21. Juli. Im August setzte aufgrund schwacher chinesischer Konjunkturdaten zwischenzeitlich eine Kurskorrektur ein, im September stieg der Kurs der Aktie dann wieder deutlich an. In Summe verbesserte sich die Heidelberg-Aktie zum Quartalsende im Vergleich zum Quartalsbeginn um rund 15 Prozent mit einem Kurs von 2,29 € am 30. September. Die HEIDELBERG-WANDELANLEIHEN entwickelten sich im selben Zeitraum analog und konnten ebenfalls über ihrem Kurs zu Beginn des Quartals schließen. Die HEIDELBERG-UNTERNEHMENSANLEIHEN notierten kontinuierlich über 100 Prozent.

Deutscher Leitindex DAX enttäuscht

Während sich der deutsche Leitindex im Juli noch von der Griechenlandkrise erholen und sich damit noch oberhalb der 11.500-Punkte-Marke behaupten konnte, waren vor allem die Mitte August erschienenen schwachen chinesischen Wachstumszahlen ausschlaggebend für die anschließend negative Kursentwicklung, was den DAX am 24. August auf einen Stand von 9.648 Punkten drückte. Zwar konnte der Leitindex sich von diesem Tief zwischenzeitlich erholen, jedoch lag er, auch verstärkt durch die Manipulationskrise bei Volkswagen, am 30. September letztendlich nur bei 9.660 Punkten und somit fast 12 Prozent unter dem Wert zu Quartalsbeginn.

Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie

Angaben in € ISIN: DE 0007314007	Q2 2014/2015	Q2 2015/2016
Höchstkurs	2,71	2,41
Tiefstkurs	2,22	1,94
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	2,66	2,07
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	2,22	2,29
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	572	590
Anzahl der Aktien in Tsd Stück (Stichtag)	257.438	257.438

Kennzahlen zur Heidelberg-Unternehmensanleihe 2011²⁾

Angaben in Prozent RegS ISIN: DE 000A1KQ1E2	Q2 2014/2015	Q2 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	355,0	114,5
Höchstkurs	107,6	106,0
Tiefstkurs	102,4	104,1
Kurs zum Quartalsbeginn ³⁾	107,5	104,8
Kurs zum Quartalsende ³⁾	102,5	104,2

Kennzahlen zur Heidelberg-Unternehmensanleihe 2015⁴⁾

Angaben in Prozent RegS ISIN: DE 000A14J7A9	Q2 2014/2015	Q2 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	-	205,4
Höchstkurs	-	103,3
Tiefstkurs	-	100,0
Kurs zum Quartalsbeginn ³⁾	-	103,2
Kurs zum Quartalsende ³⁾	-	100,0

Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe 2013

Angaben in Prozent ISIN: DE 000A1X25N0	Q2 2014/2015	Q2 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	60,0	60,0
Höchstkurs	127,5	111,9
Tiefstkurs	113,1	104,2
Kurs zum Quartalsbeginn ³⁾	126,7	105,9
Kurs zum Quartalsende ³⁾	113,1	108,2

Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe 2015⁵⁾

Angaben in Prozent ISIN: DE 000A14KEZ4	Q2 2014/2015	Q2 2015/2016
Nominalvolumen in Mio €	-	58,6
Höchstkurs	-	102,7
Tiefstkurs	-	94,5
Kurs zum Quartalsbeginn ³⁾	-	96,5
Kurs zum Quartalsende ³⁾	-	100,3

¹⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

²⁾ Teilrückzahlungen erfolgten am 30. April 2015 und 15. Mai 2015.

³⁾ Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

⁴⁾ Begebung am 5. Mai 2015

⁵⁾ Begebung am 30. März 2015

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Expansion hat sich im bisherigen Verlauf des Jahres 2015 abgeschwächt. Maßgeblich ist eine beträchtliche Eintrübung der Stimmung in den Schwellenländern, während sich die Erwartungen in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Frühjahr sogar verbesserten und zuletzt stabil zeigten.

Die 2015 mit 3,5 Prozent Wachstum enttäuschende Entwicklung in den Schwellenländern liegt zum einen an Strukturproblemen, zum anderen an der starken Abhängigkeit von China, dessen Zentralregierung, abgesehen von kleineren fiskalischen Maßnahmen, bislang auf ein großes Konjunkturpaket zur Ankurbelung der nachlassenden Wachstumsdynamik verzichtet hat.

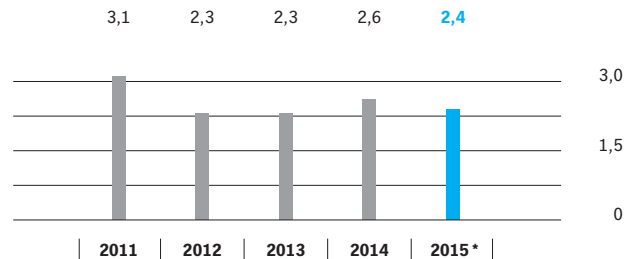
Nach dem Zinsentscheid der US-Notenbank Fed hat sich das Wachstum der Wirtschaft im dritten Quartal abgeschwächt, sodass die wirtschaftliche Dynamik 2015 bisher nur mit 2,6 Prozent zu Buche schlägt. Die Wirtschaft im Euroraum hat mit einem Wachstum von 1,5 Prozent jedoch endlich besser Tritt gefasst und arbeitet sich, gestützt von günstigen Energiepreisen, einem schwächeren Euro, verbesserten Kreditkonditionen sowie vermehrt fiskalischen Impulsen, etwas schneller als erwartet aus dem Konjunkturtal heraus. Allerdings stellt der aktuelle Flüchtlingsstrom viele EU-Länder vor große Herausforderungen und wird von vielen als Test für die Belastbarkeit der Europäischen Union angesehen.

Der Euro notierte gegenüber dem US-Dollar von Mitte September bis Mitte Oktober in einem Seitwärtsband zwischen 1,11 und 1,14. Der japanische Yen profitierte von den Unsicherheiten Chinas und der Wachstumsschwäche in den übrigen pazifischen Anrainerstaaten und fungiert als sichere Währung in der Region.

Die Unsicherheit hinsichtlich der Wirtschaftsaussichten führte dazu, dass auf Grundlage von Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) im Zeitraum Januar bis September 2015 die Verkäufe von Druckereimaschinen von deutschen Herstellern 10 Prozent unter dem Wert des Vorjahres liegen. Allerdings weisen für denselben Zeitraum die Auftragseingänge einen Anstieg um 14 Prozent aus.

Veränderung BIP weltweit¹⁾

Angaben in Prozent



* Prognose

¹⁾ Daten durch die ›Straight Aggregate‹-Methodik ermittelt

Bei Verwendung der ›Chain Weighted‹-Methodik ergäben sich folgende Werte: 2011: 3,1%; 2012: 2,6%; 2013: 2,5%; 2014: 2,7%; 2015: 2,5%

Quelle: Global Insight (WMM); Kalenderjahr; Stand Oktober 2015

Entwicklung von EUR/JPY

Oktober 2006 bis Oktober 2015



Quelle: Global Insight

Entwicklung von EUR/USD

Oktober 2006 bis Oktober 2015



Quelle: Global Insight

Geschäftsverlauf

Nach dem guten Start ins Geschäftsjahr 2015/2016 lagen Auftragseingang und Umsatz auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahres über den Vorjahresquartalswerten.

Mit 620 Mio € lag der **AUFTRAGSEINGANG** im zweiten Quartal über dem Niveau des Vorjahresquartals (579 Mio €), auch der Halbjahreswert verzeichnetet mit 1.323 Mio € eine Steigerung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (1.167 Mio €). Im ersten Halbjahr wirkten sich Währungseffekte in Höhe von rund 78 Mio € positiv auf den Auftrags- eingang aus. Ebenso übertraf der **UMSATZ** mit 599 Mio €

den Vorjahresquartalswert (561 Mio €), im Halbjahresver- gleich stieg er von 996 Mio € im Geschäftsjahr 2014/2015 auf 1.162 Mio € im ersten Halbjahr des laufenden Geschäfts- jahres. Die positiven Währungseffekte beliefen sich beim Umsatz auf rund 68 Mio €.

Die **GESAMTLEISTUNG** des ersten Halbjahres belief sich auf 1.216 Mio € (Vorjahr: 1.105 Mio €). Aufgrund der stabilen Auftragslage erhöhte sich der **AUFTRAGSBESTAND** des Heidel- berg-Konzerns zum 30. September 2015 gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 142 Mio € auf 644 Mio € (Vorjah- reswert zum 30. September 2014: 560 Mio €).

Geschäftsverlauf nach Quartalen

Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Auftragseingänge	1.167	1.323	579	620
Umsatz	996	1.162	561	599

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Sowohl EBITDA als auch EBIT konnten im zweiten Quartal gegenüber den um den Ertrag aus der Gallus-Transaktion bereinigten Vorjahreswerten wie erwartet gesteigert werden. Im zweiten Quartal des Vorjahres war ein einmaliger Ertrag in Höhe von 18 Mio € angefallen.

Die Halbjahreswerte des laufenden Geschäftsjahres ent- halten einen im ersten Quartal generierten positiven Effekt in Höhe von rund 19 Mio € aus der ertragswirksamen Auf- lösung des negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkon- solidierung der erworbenen Printing Systems Group (PSG). Auch ohne diesen Effekt konnte das operative Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich gesteigert wer- den. Im Segment Heidelberg Services schlugen sich die erzielten Verbesserungen aus den Portfoliomaßnahmen bereits positiv bei Marge und Ergebnis nieder. Der für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres erwartete Anstieg des Umsatzvolumens wird ebenso wie die positiven Effekte der Portfoliomaßnahmen auch im Segment Heidelberg Equip- ment zu einer Margen- und Ergebnisverbesserung führen.

Im Berichtsquartal fielen Sondereinflüsse in Höhe von -6 Mio € an, die überwiegend aus Altersteilzeitvereinbarun- gen, die im Vorjahr im Zusammenhang mit der Anpassung der Personalkapazität an deutschen Standorten abgeschlos- sen wurden, resultierten. Der im zweiten Quartal des

Geschäftsjahres 2015/2016 vertraglich vereinbarte Verkauf der ehemaligen Konzernzentrale in Heidelberg wird vor- aussichtlich im Laufe des Geschäftsjahres ertragswirksam werden.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (**EBITDA**) betrug zum Halbjahr 79 Mio € (erstes Halbjahr Geschäfts- jahr 2014/2015: 53 Mio €), im Berichtsquartal lag es bei 33 Mio € (Vorjahresquartal: 47 Mio €, inklusive 18 Mio € Son- dereffekt aus der Gallus-Transaktion).

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sonderein- flüsse (**EBIT**) erreichte nach sechs Moanten 43 Mio € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 19 Mio €. Im zwei- ten Quartal betrug es 15 Mio € (Vorjahresquartal: 30 Mio €, inklusive 18 Mio € Sondereffekt aus der Gallus-Transaktion).

Das **FINANZERGEBNIS** sank zum Halbjahr auf -30 Mio € (erstes Halbjahr 2014/2015: -33 Mio €), im zweiten Quartal 2015/2016 bewegte sich mit -16 Mio € auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** konnte in der Halbjahresbetrachtung von -32 Mio € auf -8 Mio € verbessert werden, im zweiten Quartal lag es mit -7 Mio € leicht unter Vorjahresquartalsniveau (-4 Mio €). Das **ERGEB- NIS NACH STEUERN** lag in der Halbjahresbetrachtung deut- lich verbessert bei -14 Mio € gegenüber -42 Mio € im ent- sprechenden Vorjahreszeitraum, im Berichtsquartal bei -9 Mio € (Vorjahresquartal: -8 Mio €).

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Umsatzerlöse	996	1.162	561	599
Bestandsveränderung/andere aktivierte Eigenleistungen	109	54	15	15
Gesamtleistung	1.105	1.216	575	614
EBITDA ohne Sondereinflüsse	53	79	47	33
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse	19	43	30	15
Sondereinflüsse	-18	-22	-18	-6
Finanzergebnis	-33	-30	-16	-16
Ergebnis vor Steuern	-32	-8	-4	-7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	5	4	2
Ergebnis nach Steuern	-42	-14	-8	-9

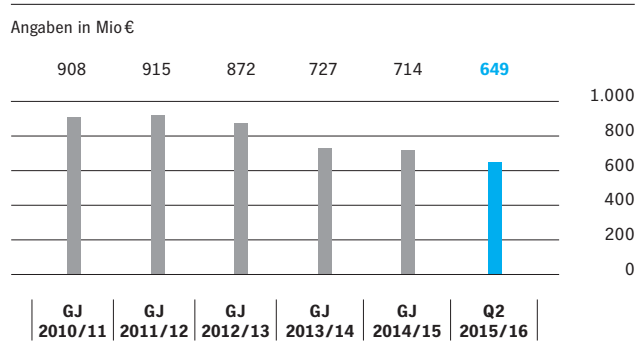
Im Vergleich zum 31. März 2015 reduzierte sich die **BILANZ-SUMME** wie erwartet aufgrund einer Teilrückzahlung der Unternehmensanleihe 2011 im ersten Quartal 2015/2016 und somit geringerer Finanzverbindlichkeiten sowie einer weiteren Verringerung des Net Working Capital und betrug 2.214 Mio € zum 30. September 2015. Mit 11 Mio € lagen die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unter dem Niveau des Vorjahresquartals (14 Mio €).

Auf der **AKTIVSEITE** stiegen die **VORRÄTE** mit 667 Mio € erwartungsgemäß seit dem 31. März 2015 (637 Mio €) leicht an, um das für die Folgequartale erwartete höhere Umsatzvolumen bedienen zu können. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2015 konnte das **NET WORKING CAPITAL** zum 30. September 2015 durch konsequentes Asset und Net Working Capital Management weiter um 65 Mio € auf 649 Mio € reduziert werden. Im Berichtsquartal wurde der Finanzierungsbedarf unserer Kunden unter aktiver Vermittlung des Segments Heidelberg Financial Services weitgehend extern gedeckt, sodass wir nur in geringem Umfang selbst Kundenfinanzierungen gewährt haben. Durch die erhaltenen Tilgungen und kundenseitige Finanzierungsablösungen reduzierten sich die **FORDERUNGEN AUS ABSATZFINANZIERUNG** auf nunmehr 69 Mio €.

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2015	30.9.2015
Anlagevermögen	735	733
Vorräte	637	667
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	335	296
Forderungen aus Absatzfinanzierung	82	69
Sonstige Aktiva	218	240
Kurzfristige Wertpapiere und flüssige Mittel	286	209
	2.293	2.214

Entwicklung Net Working Capital¹⁾



¹⁾ Summe der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen

Auf der **PASSIVSEITE** erhöhte sich das **EIGENKAPITAL** des Heidelberg-Konzerns zum 30. September 2015 im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2015 auf 294 Mio €. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg des Rechnungszinssatzes für inländische Pensionen von 1,7 Prozent zum 31. März 2015 auf 2,7 Prozent am 30. September 2015. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag somit bei 13,3 Prozent. Einen deutlichen Rückgang von 605 Mio € zu Geschäftsjahresbeginn auf 483 Mio € zum 30. September 2015 verzeichneten entsprechend die Pensionsrückstellungen, die **RÜCKSTELLUNGEN** insgesamt reduzierten sich damit auf 879 Mio €. Bedingt durch den Anstieg der Vorräte stiegen die **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** im Vergleich zum Geschäftsjahresende (171 Mio €) leicht an und lagen zum 30. September 2015 bei 184 Mio €. Die **NETTOFINANZVERSCHULDUNG** stieg im Berichtsquartal leicht auf 284 Mio € (31. März 2015: 256 Mio €) und liegt weiterhin auf niedrigem Niveau. Damit konnte der **LEVERAGE** (Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA ohne Sondereinflüsse der letzten vier Quartale) unter dem Zielwert von 2 gehalten werden. Im Berichtsquartal lagen die **FINANZVERBINDLICHKEITEN** mit 493 Mio € deutlich unter dem Wert zum 31. März 2015 (542 Mio €).

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2015	30.9.2015
Eigenkapital	183	294
Rückstellungen	1.055	879
Finanzverbindlichkeiten	542	493
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171	184
Sonstige Passiva	342	364
	2.293	2.214

Übersicht Vermögenslage

Angaben in Mio €	31.3.2015	30.9.2015
Bilanzsumme	2.293	2.214
Net Working Capital	714	649
in Prozent vom Umsatz ¹⁾	30,6	26,2
Eigenkapital	183	294
in Prozent der Bilanzsumme	8,0	13,3
Nettofinanzverschuldung ²⁾	256	284

¹⁾ Net Working Capital in Bezug zum Umsatz der letzten vier Quartale

²⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

Die drei Säulen unseres Finanzierungsportfolios – Unternehmensanleihen, syndizierte Kreditlinie und sonstige Instrumente wie beispielsweise Wandelanleihen – sind gut ausbalanciert. Im Juli 2015 wurde mit einem Bankenkonsortium vereinbart, die revolvingende Kreditfazilität mit einem Volumen von anfänglich 250 Mio €, das sich über die Laufzeit bis auf 235 Mio € reduziert, bis Ende Juni 2019 vorzeitig zu verlängern. Heidelberg verfügt über einen Gesamtkreditrahmen in Höhe von derzeit rund 730 Mio € mit ausgewogener Diversifizierung und einer ausgewogenen Fälligkeitsstruktur bis 2022. Die Nettofinanzverschuldung von derzeit 284 Mio € ist mit einer Basisfinanzierung bis in das Jahr 2022 finanziert.

Wir ergänzen die Finanzierung dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, durch operative Leasingverträge. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns. Heidelberg verfügt weiter über eine stabile Liquidität. Unser Finanzierungsrahmen stellt somit ein solides Fundament für die weitere strategische Neuausrichtung des Unternehmens dar.

Der **CASHFLOW** stieg nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 23 Mio € (Vorjahreswert: 9 Mio €). Hierzu trug vor allem ein verbessertes Ergebnis nach Steuern bei. Im Bereich der **SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN** erfolgte zum Halbjahr per saldo ein Mittelabfluss in Höhe von –27 Mio €, nach –33 Mio € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Er beinhaltete rund 17 Mio € Auszahlungen im Rahmen der Maßnahmen zur Portfoliooptimierung. Auch aufgrund des Erwerbs von PSG lag der **MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT** mit –26 Mio € über dem Wert des Vorjahreshalbjahres (–7 Mio). Damit lag der **FREE CASHFLOW** nach sechs Monaten mit –30 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres (–30 Mio €). Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 fiel er mit 5 Mio € positiv aus, nach 36 Mio € im Vorjahresquartal. Der Vorjahreswert enthielt Einnahmen aus der Veräußerung von Teilen des Postpress-Geschäfts.

Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern

Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Ergebnis nach Steuern	-42	-14	-8	-9
Cashflow	9	23	20	9
Sonstige operative Veränderungen	-33	-27	15	5
davon Net Working Capital	46	88	28	26
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	2	7	-2	3
davon Übrige	-81	-122	-11	-23
Mittelabfluss aus Investitionen	-7	-26	0	-9
Free Cashflow	-30	-30	36	5
in Prozent vom Umsatz	-3,0	-2,6	6,4	0,8

Segmentbericht

Die Neuausrichtung des Bereichs Postpress im vergangenen Geschäftsjahr war mit einer Verlagerung unseres Schwerpunktes von der eigenen Fertigung hin zu Vertrieb und Service verbunden. Daher sind die Postpress-Bereiche (Postpress Commercial und Postpress Packaging) seit dem 1. April 2015 dem Segment Heidelberg Services zugeordnet. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden entsprechend angepasst.

Im Segment HEIDELBERG EQUIPMENT stieg der Umsatz im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 von 292 Mio € im Vorjahresquartal auf 304 Mio € im Berichtsquartal, der Halbjahreswert lag bei 581 Mio €, nach 487 Mio € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil des Segments am Konzernumsatz lag bei rund 50 Prozent. Zum 30. September 2015 erhöhte sich der Auftragsbestand auf 568 Mio €. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse

(EBITDA) lag im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 bei 2 Mio €, nach 23 Mio € im Vorjahresquartal, wobei der Vorjahresquartalswert durch den Ertrag aus der Gallus-Transaktion in Höhe von 18 Mio € positiv beeinflusst war. Im Halbjahresvergleich wirkte die anteilige ertragswirksame Auflösung des negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung von PSG im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres positiv, sodass das EBITDA des ersten Halbjahres bei 10 Mio € nach 17 Mio € (inklusive 18 Mio € Ertrag aus der Gallus-Transaktion) im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 lag. Die geplanten Effizienzmaßnahmen wurden weiter vorangetrieben, mit dem Ziel, die Flexibilität zu erhöhen und die künftige Profitabilität zu steigern. Die vollständige Umsetzung bis zum Geschäftsjahresende wird vor allem im zweiten Halbjahr die Profitabilität in diesem Segment zusätzlich verbessern.

Zum 30. September 2015 waren 7.282 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Equipment beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag ging die Zahl um 490 Mitarbeiter zurück.

Heidelberg Equipment¹⁾

Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Auftragseingänge	635	743	308	340
Umsatz	487	581	292	304
Auftragsbestand	475	568	475	568
EBITDA ²⁾	17	10	23	2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ²⁾	-9	-16	10	-12
Mitarbeiter ³⁾	7.772	7.282	7.772	7.282

¹⁾ Seit dem 1. April 2015 sind die Postpress-Bereiche (Postpress Commercial und Postpress Packaging) dem Segment Heidelberg Services zugeordnet. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden angepasst.

²⁾ Ohne Sondereinflüsse

³⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Mit einem gestiegenen Segmentumsatz in Höhe von 294 Mio € im zweiten Quartal (Vorjahresquartal: 267 Mio €) konnte das Segment **HEIDELBERG SERVICES** das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (EBITDA) im Vorjahresquartalsvergleich steigern. Es stieg von 21 Mio € im Vorjahresquartal auf 31 Mio € im Berichtsquartal. Im Halbjahresvergleich verbesserte es sich von 32 Mio € auf 67 Mio €.

Hier wirkten die umgesetzten Portfoliomaßnahmen sowie die anteilige ertragswirksame Auflösung des negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung von PSG im ersten Quartal 2015/2016 positiv. Der Umsatzanteil des Segments betrug rund 50 Prozent. Zum 30. September 2015 waren 4.429 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Services beschäftigt.

Heidelberg Services¹⁾

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Auftragseingänge	528	577	269	279
Umsatz	505	578	267	294
Auftragsbestand	85	76	85	76
EBITDA ²⁾	32	67	21	31
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ²⁾	24	57	17	27
Mitarbeiter ³⁾	4.579	4.429	4.579	4.429

¹⁾ Seit dem 1. April 2015 sind die Postpress-Bereiche (Postpress Commercial und Postpress Packaging) dem Segment Heidelberg Services zugeordnet. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden angepasst.

²⁾ Ohne Sondereinflüsse

³⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Unsere Strategie, Kundenfinanzierungen primär an unsere externen Partner zu vermitteln, geht mit einer Reduzierung des direkt von uns finanzierten Volumens einher. Zum 30. September 2015 sanken die Forderungen aus Absatzfinanzierung auf 69 Mio € und verringerten sich im Vorjahresquartalsvergleich um 24 Mio €. Der Portfoliorück-

gang schlägt sich in einem ausgeglichenen Ergebnis (0 Mio €) der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (EBITDA) des Segments **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** im zweiten Quartal nieder.

Heidelberg Financial Services

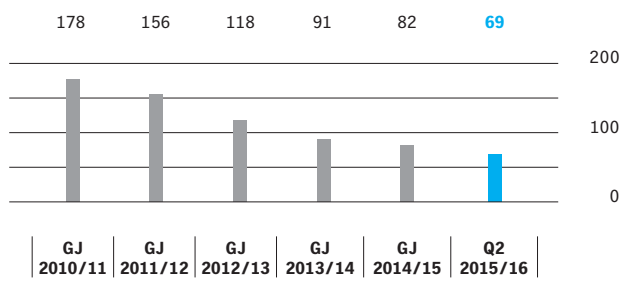
Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
Umsatz	4	3	2	1
EBITDA ¹⁾	4	2	3	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ¹⁾	4	2	3	0
Mitarbeiter ²⁾	42	42	42	42

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

²⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Forderungen aus Absatzfinanzierung

Angaben in Mio €



Regionenbericht

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 konnte die Region EMEA (Europe, Middle East and Africa) den Auftragseingang mit 275 Mio € gegenüber dem Vorjahresquartal (218 Mio €) deutlich steigern, auch der Halbjahreswert übertraf mit 548 Mio € den entsprechenden Wert des Vorjahres (448 Mio €). Dazu trug auch das Auftragsvolumen der erworbenen PSG bei. In der Quartalsbetrachtung lag der Umsatz mit 235 Mio € auf Niveau des Vorjahresquartals, zum Halbjahr mit 478 Mio € deutlich darüber (Vorjahreshalbjahr: 408 Mio €). Hierzu trugen vor allem Italien, die Benelux-Staaten sowie Schweden bei.

In der Region ASIA/PACIFIC wurde beim Auftragseingang der Vorjahresquartalswert im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit 154 Mio € (Vorjahresquartal: 184 Mio €) nicht erreicht. Hier hatte unter anderem die Messe Print China, die im ersten Quartal stattgefunden hat, ein hohes Auftragsvolumen generiert, so dass der Halbjahreswert erwartungsgemäß mit 391 Mio € über dem Vorjahreswert von 353 Mio € lag. Sowohl im Quartal als auch

im Halbjahr konnte der Umsatz gesteigert werden. Im Berichtsquartal stieg er von 160 Mio € im Vorjahresquartal auf 194 Mio €, nach sechs Monaten von 288 Mio € im ersten Halbjahr 2014/2015 auf 348 Mio € im laufenden Geschäftsjahr. Auslieferungen der Messebestellungen sowie Steigerungen in Japan und kleineren Märkten der Region trugen hierzu bei.

EASTERN EUROPE konnte sich bei Auftragseingang und Umsatz trotz anhaltender Unsicherheiten in der Ukraine und in Russland insgesamt fast stabil halten. Im zweiten Quartal 2015/2016 lag der Auftragseingang bei 67 Mio € gegenüber 68 Mio € im Vorjahresquartal, zum Halbjahr mit 125 Mio € unter dem Vorjahreswert (142 Mio €). Der Umsatz fiel von 66 Mio € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 auf 59 Mio € im Berichtsquartal; der Halbjahreswert war mit 117 Mio € konstant (erstes Halbjahr 2014/2015: 118 Mio €).

Die Auftragseingänge der Region NORTH AMERICA zeigten sowohl im Quartalsvergleich (Q2 2014/2015: 81 Mio € – Q2 2015/2016: 105 Mio €) als auch im Halbjahresvergleich (erstes Halbjahr 2014/2015: 173 Mio € – erstes Halbjahr 2015/2016: 207 Mio €) eine weiterhin positive Entwicklung. Der Umsatz lag im zweiten Quartal 2015/2016 mit 86 Mio € leicht über Vorjahresquartalsniveau (84 Mio €), ebenso zum Halbjahr mit 169 Mio € (Vorjahr: 146 Mio €).

In der Region SOUTH AMERICA war die wirtschaftliche Lage differenziert. Während Brasilien aufgrund der Abwertung der Währung deutliche Rückgänge im zweiten Quartal verzeichnete, lag der Halbjahreswert insgesamt mit 51 Mio € auf Vorjahresniveau (50 Mio €). Erfreulich entwickelte sich der Umsatz, der im Berichtsquartal mit 25 Mio € und zum Halbjahr mit 48 Mio € die Vorjahreswerte (Q2 2014/2015: 16 Mio €; erstes Halbjahr 2014/2015: 37 Mio €) übertraf. Vor allem Argentinien und die kleineren Märkte der Region trugen hierzu bei.

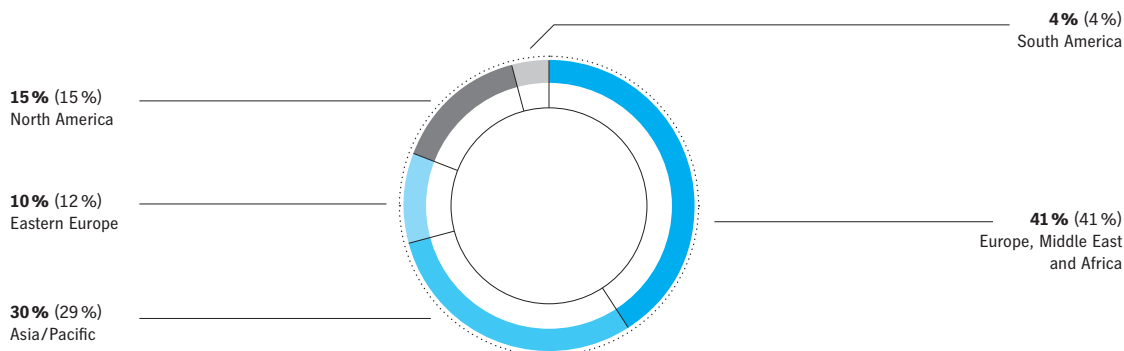
Auftragseingänge nach Regionen

Angaben in Mio €

	Q1 - Q2		Q2	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
EMEA	448	548	218	275
Asia/Pacific	353	391	184	154
Eastern Europe	142	125	68	67
North America	173	207	81	105
South America	50	51	27	20
Heidelberg-Konzern	1.167	1.323	579	620

Umsatz nach Regionen (Q1 – Q2)

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)



Umsatz nach Regionen

Angaben in Mio €

	Q1 – Q2		Q2	
	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016
EMEA	408	478	235	235
Asia/Pacific	288	348	160	194
Eastern Europe	118	117	66	59
North America	146	169	84	86
South America	37	48	16	25
Heidelberg-Konzern	996	1.162	561	599

Mitarbeiter

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 ist die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns – im Wesentlichen aufgrund der Maßnahmen zur Portfoliooptimierung und inklusive der im Zuge des Erwerbs von PSG hinzugekommenen Mitarbeiter (384 Personen) – zurückgegangen. Zum 30. September 2015 waren im Heidelberg-Konzern 11.753 Mitarbeiter (zuzüglich 473 Auszubildender) beschäftigt und damit 198 Personen weniger als zum 31. März 2015. Gegenüber dem Vorjahresquartal (30. September 2014: 12.393 Mitarbeiter) hat sich die Mitarbeiterzahl um 640 Personen verringert.

Mitarbeiter nach Regionen

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	31.3.2015	30.9.2015
EMEA	8.601	8.459
Asia/Pacific	1.936	1.881
Eastern Europe	504	499
North America	738	749
South America	172	165
Heidelberg-Konzern	11.951	11.753

¹⁾ Ohne Auszubildende

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich im zweiten Quartal 2015/2016 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2014/2015 ergeben. Die konjunkturellen Unsicherheiten durch die Euro- und Staatsschuldenkrisen bestehen weiterhin. Auch sehen wir nach wie vor Unsicherheiten aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Osteuropa und dem Mittleren Osten. Unsere Einschätzung zu den Risiken und Chancen in China gilt unverändert. Risiken und Chancen ergeben sich weiterhin aus veränderten Zinssätzen für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit entsprechender negativer oder positiver Wirkung auf das Eigenkapital.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren existenzgefährdend auf den Heidelberg-Konzern wirken könnten, sind derzeit und auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Die Entwicklung des weltweiten Druckvolumens wird als stabil angenommen und dürfte aufgrund des Wachstums in den Schwellenländern auch zukünftig zulegen, obwohl sich das Medienverhalten und die Struktur in der Druckindustrie in den Industrieländern weiter verändern. Das Investitionsverhalten der Mehrzahl unserer Kunden wird aber auch durch länderspezifische und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen beeinflusst. Dabei sind die Auswirkungen auf das Segment Heidelberg Equipment generell deutlich stärker und direkter als auf das weniger konjunkturabhängige Segment Heidelberg Services. Aufgrund der konjunkturellen Risiken und der anhaltenden Konsolidierung von Druckereibetrieben in einigen Industrieländern rechnen wir für die kommenden Jahre nicht mit einer Ausweitung des Marktvolumens im Bogenoffset-Neumaschinengeschäft und haben die Strukturen entsprechend angepasst. Gleichzeitig haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unser Portfolio auf Profitabilität ausgerichtet und planen, die Wachstumsbereiche Services und Consumables sowie Digital weiter auszubauen.

Ausblick: EBITDA-Marge von mindestens 8 Prozent im Geschäftsjahr 2015/2016 angestrebt

Vor diesem Hintergrund streben wir im laufenden Geschäftsjahr 2015/2016 weiterhin ein **UMSATZWACHSTUM** von 2 bis 4 Prozent an, das um erwartete positive Währungseffekte bereinigt ist. Wir rechnen dabei wie im Vor-

jahr damit, dass der Umsatzanteil in der zweiten Jahreshälfte erneut höher ausfallen wird als in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres. Unter der Prämisse, dass die Initiativen zur Margensteigerung insbesondere im Bereich Equipment und zur Portfoliooptimierung im laufenden Geschäftsjahr wie geplant greifen, gehen wir weiterhin davon aus, dass im Geschäftsjahr 2015/2016 eine operative Marge gemessen am **EBITDA** von mindestens 8 Prozent vom währungsbereinigten Umsatz erreicht werden kann. Das Segment Heidelberg Equipment soll zu diesem Ergebnis innerhalb einer Bandbreite von 4 bis 6 Prozent beitragen und das Segment Heidelberg Services mit 9 bis 11 Prozent. Im Segment Heidelberg Financial Services werden wir Kundenfinanzierungen weiterhin primär externalisieren. Das Segment soll auch künftig einen positiven EBITDA-Beitrag leisten. Die geplante Ergebnisverbesserung zusammen mit den Maßnahmen zur Verringerung beziehungsweise effizienten Nutzung unseres gebundenen Kapitals soll unsere Kapitalstruktur stärken und unsere Nettofinanzverschuldung auf niedrigem Niveau halten. Nachhaltig soll sie das Zweifache des operativen Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Sondereinflüsse (EBITDA) nicht übersteigen (**LEVERAGE**).

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzern-Zwischenabschluss

für den Zeitraum 1. April 2015 bis 30. September 2015

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2015 bis 30. September 2015	14
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2015 bis 30. September 2015	15
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2015 bis 30. September 2015	16
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2015 bis 30. September 2015	17
Konzern-Zwischenbilanz	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	22
Erläuterungen	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
Finanzkalender	33
Impressum	33

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2015 bis 30. September 2015

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2014 bis 30.9.2014	1.4.2015 bis 30.9.2015
Umsatzerlöse		996.252	1.161.636
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		102.099	46.501
Andere aktivierte Eigenleistungen		7.100	7.416
Gesamtleistung		1.105.451	1.215.553
Sonstige betriebliche Erträge	3	61.751	55.732
Materialaufwand	4	516.000	585.743
Personalaufwand		408.628	394.223
Abschreibungen		34.436	36.273
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	189.484	211.859
Sondereinflüsse	6	17.801	21.584
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		853	21.603
Finanzerträge	7	3.722	4.684
Finanzaufwendungen	8	36.782	34.578
Finanzergebnis		-33.060	-29.894
Ergebnis vor Steuern		-32.207	-8.291
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		9.645	5.272
Ergebnis nach Steuern		-41.852	-13.563
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,17	-0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,17	-0,05

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2015 bis 30. September 2015

Angaben in Tausend €	1.4.2014 bis 30.9.2014	1.4.2015 bis 30.9.2015
Ergebnis nach Steuern	-41.852	-13.563
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-101.671	138.656
Latente Ertragsteuern	1.437	1.380
	-100.234	140.036
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	34.473	-28.444
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	225	-83
Cashflow-Hedges	-7.104	12.967
Latente Ertragsteuern	190	-219
	27.784	-15.779
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	-72.450	124.257
Gesamtergebnis	-114.302	110.694

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2015 bis 30. September 2015

Angaben in Tausend €	1.7.2014 bis 30.9.2014	1.7.2015 bis 30.9.2015
Umsatzerlöse	560.853	598.533
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	10.743	11.142
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.802	3.484
Gesamtleistung	575.398	613.159
Sonstige betriebliche Erträge	37.883	19.634
Materialaufwand	271.355	298.633
Personalaufwand	195.942	197.768
Abschreibungen	17.172	18.375
Sonstige betriebliche Aufwendungen	99.009	103.005
Sondereinflüsse	17.753	6.243
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	12.050	8.769
Finanzerträge	2.197	1.736
Finanzaufwendungen	18.047	17.391
Finanzergebnis	-15.850	-15.655
Ergebnis vor Steuern	-3.800	-6.886
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.017	2.555
Ergebnis nach Steuern	-7.817	-9.441
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,02	-0,03
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,02	-0,03

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2015 bis 30. September 2015

Angaben in Tausend €	1.7.2014 bis 30.9.2014	1.7.2015 bis 30.9.2015
Ergebnis nach Steuern	-7.817	-9.441
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	- 66.791	- 22.962
Latente Ertragsteuern	481	2.796
	-66.310	-20.166
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	27.927	- 15.381
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	122	- 191
Cashflow-Hedges	- 4.127	2.708
Latente Ertragsteuern	90	31
	24.012	-12.833
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	-42.298	-32.999
Gesamtergebnis	-50.115	-42.440

Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2015

Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2015	30.9.2015
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	210.457	215.956
Sachanlagen	10	487.404	487.695
Anlageimmobilien		8.679	11.687
Finanzanlagen		28.829	17.752
Forderungen aus Absatzfinanzierung		45.598	37.986
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	18.762	14.637
Latente Steueransprüche		62.036	60.124
		861.765	845.837
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11	637.074	667.070
Forderungen aus Absatzfinanzierung		36.182	30.936
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		335.191	295.797
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	99.184	119.329
Ertragsteueransprüche		24.261	24.566
Flüssige Mittel	13	285.961	208.826
		1.417.853	1.346.524
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			
	10	13.620	21.759
Summe Aktiva		2.293.238	2.214.120

Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2015

Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2015	30.9.2015
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		658.676	658.676
Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen		-402.799	-350.886
Ergebnis nach Steuern		-72.403	-13.563
		183.474	294.227
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	605.009	482.700
Andere Rückstellungen	16	175.132	163.754
Finanzverbindlichkeiten	17	493.369	454.401
Sonstige Verbindlichkeiten	18	48.854	46.789
Latente Steuerschulden		10.499	9.956
		1.332.863	1.157.600
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	16	274.908	232.746
Finanzverbindlichkeiten	17	48.920	38.321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		170.885	184.157
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.104	1.432
Sonstige Verbindlichkeiten	18	281.084	302.174
		776.901	758.830
Zur Veräußerung bestimmte Schulden		-	3.463
Summe Passiva		2.293.238	2.214.120

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. September 2015¹⁾

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
1. April 2014	599.796	28.399	-91.636
Sachkapitalerhöhung	58.880	-4.804	-
Gewinnvortrag	-	-	3.619
Gesamtergebnis	-	-	-100.234
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	1.894
30. September 2014	658.676	23.595	-186.357
1. April 2015	658.676	29.411	-331.660
Verlustvortrag	-	-	-72.403
Gesamtergebnis	-	-	140.036
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	59
30. September 2015	658.676	29.411	-263.968

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Tz. 14.

		Sonstige Rücklagen	Summe Sonstige Rücklagen	Summe Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen	Ergebnis nach Steuern	Summe
Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges				
-182.691	-847	2.164	-181.374	-244.611	3.619	358.804
-	-	-	-	-4.804	-	54.076
-	-	-	-	3.619	-3.619	0
34.473	225	-6.914	27.784	-72.450	-41.852	-114.302
-	-	-	-	1.894	-	1.894
-148.218	-622	-4.750	-153.590	-316.352	-41.852	300.472
-87.537	-360	-12.653	-100.550	-402.799	-72.403	183.474
-	-	-	-	-72.403	72.403	0
-28.444	-83	12.748	-15.779	124.257	-13.563	110.694
-	-	-	-	59	-	59
-115.981	-443	95	-116.329	-350.886	-13.563	294.227

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung – 1. April 2015 bis 30. September 2015

Angaben in Tausend €	1.4.2014 bis 30.9.2014	1.4.2015 bis 30.9.2015
Ergebnis nach Steuern	-41.852	-13.563
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	36.405	37.312
Veränderung der Pensionsrückstellungen	11.224	1.504
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	214	-2.119
Ergebnis aus Abgängen	3.292	-464
Cashflow	9.283	22.670
Veränderung Vorräte	-102.119	-20.977
Veränderung Absatzfinanzierung	2.064	6.900
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.098	69.286
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-31.235	-45.030
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	-20.421	-36.982
Sonstige operative Veränderungen	-32.613	-26.803
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-23.330	-4.133
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	-25.260	-22.130
Einnahmen aus Abgängen	8.390	3.959
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	-171	-7.576
Einnahmen aus Abgängen	-	50
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit vor Geldanlage	-17.041	-25.697
Geldanlage	10.189	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.852	-25.697
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	-2.555	-39.728
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.555	-39.728
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-32.737	-69.558
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	232.657	285.961
Konsolidierungskreisänderungen	-	1.001
Währungsanpassungen	9.008	-8.578
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-32.737	-69.558
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	208.928	208.826
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-23.330	-4.133
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-6.852	-25.697
Free Cashflow	-30.182	-29.830

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2015 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewer-

tungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2015 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten neuen Standards sowie Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2015/2016 erstmalig anzuwenden sind.

Standards	Veröffentlichung durch das IASB / IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
Änderung IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	21.11.2013	1.2.2015	9.1.2015	Keine
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2010 – 2012	12.12.2013	1.2.2015	9.1.2015	Keine wesentlichen
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2011 – 2013	12.12.2013	1.1.2015	19.12.2014	Keine wesentlichen
Neue Interpretationen				
IFRIC-Interpretation 21: »Abgaben«	20.5.2013	17.6.2014	14.6.2014	Keine wesentlichen

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Der Zwischenabschluss wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 73 (31. März 2015: 66) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Davon sind 62 (31. März 2015: 56) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie nicht einbezogen.

Am 13. April 2015 übernahm die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 100 Prozent der Anteile und der Stimmrechte an der Printing Systems Group Holding B.V., Almere, Niederlande.

Die Printing Systems Group (PSG) verfügt mit 384 Mitarbeitern in Benelux und Südeuropa über etablierte Strukturen in der Druckindustrie, eine starke Marktstellung und arbeitet bereits seit Jahrzehnten als Partner von Heidelberg. Mehr als die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet die PSG bereits heute mit dem Verkauf von Service und Verbrauchsmaterialien und erfüllt damit die Zielkriterien von Heidelberg für eine künftige Umsatzstruktur. Der überwiegende Teil des Equipment-Geschäfts wird durch den Vertrieb von Heidelberg-Produkten erwirtschaftet. Durch die Integration der PSG in die Segmente ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg Equipment‹ wird auch künftig die umfassende Betreuung der Kundenbasis gewährleistet. Die Akquisition der PSG ist ein weiterer Meilenstein für Heidelberg, das margenstarke und stabile Geschäft mit Service und Verbrauchsmaterialien weiter voranzutreiben. Integriert in den Heidelberg-Konzern ergibt sich durch die Übernahme der PSG ein Mehrumsatz von größer 100 Mio €, vorwiegend durch das Service- und Verbrauchsmaterialiengeschäft. Mittelfristiges Ziel von Heidelberg ist es, mit Service und Verbrauchsmaterialien insgesamt einen Konzernumsatzanteil von über 50 Prozent zu realisieren. Durch die Übernahme der PSG werden wir diesem Ziel im laufenden Geschäftsjahr bereits sehr nahe kommen.

Der Kaufpreis für diese Akquisition in Höhe von 25.071 Tsd € wurde in bar bezahlt. Im Zusammenhang mit dieser Akquisition fielen Transaktionskosten in Höhe von insgesamt 1.013 Tsd € an. Davon entfielen 337 Tsd € auf das erste Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 und 676 Tsd € auf das Geschäftsjahr 2014/2015. Die Transaktionskosten wurden jeweils aufwandswirksam im operativen Ergebnis unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Angaben in Tausend €	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anlageimmobilien	28.612
Sonstige Vermögenswerte	2.612
	31.224
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	24.338
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.624
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.502
Sonstige Vermögenswerte	1.133
	88.597
Summe Vermögenswerte	119.821
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	15.305
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	5.979
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.993
Sonstige Verbindlichkeiten (inklusive Rechnungsabgrenzungen)	28.712
	60.684
Summe Verbindlichkeiten	75.989
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	43.832

Die größten Einflüsse aus der Kaufpreisallokation auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich aus der Anpassung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen auf die beizulegenden Zeitwerte sowie aus der unter ›sonstige betriebliche Erträge‹ ausgewiesenen Auflösung des verbleibenden Unterschiedsbetrags (18.761 Tsd €). Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere die bestehenden Kundenbeziehungen. Die Bruttobeträge der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Erwerbszeitpunkt 51.057 Tsd €; die bestmögliche Schätzung der uneinbringlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 5.433 Tsd €. In den sonstigen Vermögenswerten sind zum Erwerbszeitpunkt Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen mit einem Bruttobetrag von 799 Tsd € enthalten; die bestmögliche Schätzung der uneinbringlichen Forderungen aus Finanzierungs-Leasingver-

hältnissen belief sich auf 0 Tsd €. Ursächlich für den realisierten Unterschiedsbetrag aus dem Unternehmenserwerb war der Kaufpreis, der letztlich das Ergebnis aus den geführten Kaufvertragsverhandlungen darstellt.

Für den Zeitraum ab dem Erwerbszeitpunkt betragen die anteiligen Umsatzerlöse, die den Mehrumsatz für den Heidelberg-Konzern darstellen und folglich keine konzern-internen Umsätze der Heidelberg-Gesellschaften mit PSG-Gesellschaften beinhalten, 63.144 Tsd €, bei einem anteiligen Ergebnis nach Steuern von 1.917 Tsd €. Im Ergebnis nach Steuern wurden auch die Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation angefallenen Anpassungen der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen auf die beizulegenden Zeitwerte berücksichtigt, jedoch ohne die ertragswirksame Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung und ohne die Aufwendungen für die Integration der PSG in den Heidelberg-Konzern. Bei Einbeziehung dieser Akquisition in den Konzernabschluss des Heidelberg-Konzerns bereits zum 1. April 2015 wären die Umsatzerlöse um 6.266 Tsd € höher ausgefallen, bei einem vernachlässigbaren Effekt auf das Ergebnis nach Steuern.

3 Sonstige betriebliche Erträge

	1.4.2014 bis 30.9.2014	1.4.2015 bis 30.9.2015
Auflösung negativer Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	-	18.761
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/abgegrenzten Schulden	15.387	14.261
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	4.364	5.598
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	7.920	3.782
Kurssicherungsgeschäfte/ Währungskursgewinne	3.072	3.395
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	760	1.118
Ertrag aus der Gallus-Transaktion	18.123	-
Übrige Erträge	12.125	8.817
	61.751	55.732

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Textziffer 5) ausgewiesen sind.

4 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment ›Heidelberg Financial Services‹ in Höhe von 903 Tsd € (1. April 2014 bis 30. September 2014: 1.120 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 3.016 Tsd € (1. April 2014 bis 30. September 2014: 3.625 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1.4.2014 bis 30.9.2014	1.4.2015 bis 30.9.2015
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	52.867	58.755
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	32.226	42.511
Mieten, Pachten, Leasing	26.235	26.086
Fahrt- und Reisekosten	18.222	19.970
Kurssicherungsgeschäfte/ Währungskursverluste	2.778	6.691
Versicherungsaufwand	5.441	5.916
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.223	5.518
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	3.124	3.207
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	6.898	2.193
Übrige Gemeinkosten	36.470	41.012
	189.484	211.859

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Textziffer 3) ausgewiesen sind.

6 Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse des Berichtszeitraums in Höhe von 21.584 Tsd € (1. April 2014 bis 30. September 2014: 17.801 Tsd €) betreffen überwiegend Altersteilzeitvereinbarungen, die im Vorjahr im Zusammenhang mit der Anpassung der Personalkapazität an deutschen Standorten abgeschlossen wurden; der sich hieraus ergebende Aufwand ist entsprechend zu verteilen.

7 Finanzerträge

	1.4.2014 bis 30.9.2014	1.4.2015 bis 30.9.2015
Zinsen und ähnliche Erträge	2.123	2.157
Erträge aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	1.599	2.527
Finanzerträge	3.722	4.684

8 Finanzaufwendungen

	1.4.2014 bis 30.9.2014	1.4.2015 bis 30.9.2015
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.962	31.749
Aufwendungen aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	1.820	2.829
Finanzaufwendungen	36.782	34.578

9 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 257.294.860 Stückaktien (1. April 2014 bis 30. September 2014: 240.201.964 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. September 2015 wurden 142.919 (31. März 2015: 142.919) eigene Aktien gehalten.

Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelanleihe) zugrunde. Aus der Berücksichtigung der entsprechenden Anzahl der Stückaktien aus der am 10. Juli 2013 und am 30. März 2015 jeweils begebenen Wandelanleihe ergibt sich für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 30. September 2015 keine Verwässerung auf das Ergebnis je Aktie, da das Ergebnis nach Steuern gleichzeitig um den für die Wandelanleihen im Finanzergebnis gebuchten Zinsaufwand bereinigt wird. In der Zukunft können diese Instrumente voll verwässernd wirken.

10 Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Im Zeitraum vom 1. April 2015 bis 30. September 2015 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 7.888 Tsd € (1. April 2014 bis 30. September 2014: 4.227 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 15.686 Tsd € (1. April 2014 bis 30. September 2014: 21.120 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betragen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 177 Tsd € (1. April 2014 bis 30. September 2014: 3.555 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 3.319 Tsd € (1. April 2014 bis 30. September 2014: 8.128 Tsd €).

Am 3. September 2015 wurde mit einem Immobilienentwickler über die Liegenschaften der ehemaligen Hauptverwaltung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft in der Kurfürstenanlage 52 bis 58 in Heidelberg ein notarieller Kaufvertrag geschlossen. Die Übergabe steht unter dem Vorbehalt bestimmter vertraglicher Bedingungen, deren Eintritt voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr erwartet wird und zu einem entsprechenden Ertrag in Höhe eines einstelligen Millionen-Euro-Betrags führen würde.

11 Vorräte

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 93.426 Tsd € (31. März 2015: 90.447 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 310.583 Tsd € (31. März 2015: 299.577 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 260.956 Tsd € (31. März 2015: 245.015 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.105 Tsd € (31. März 2015: 2.035 Tsd €).

12 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 3.676 Tsd € (31. März 2015: 4.667 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 22.576 Tsd € (31. März 2015: 17.681 Tsd €) ausgewiesen.

13 Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 36.140 Tsd € (31. März 2015: 27.950 Tsd €) vor.

14 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2015 befanden sich zum 30. September 2015 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich des zum 31. März 2015 bestehenden bedingten Kapitals sowie des genehmigten Kapitals verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernanhangs zum 31. März 2015.

Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum 31. März 2015 aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 24. Juli 2015.

Die Hauptversammlung hat an diesem Tag den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Juli 2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen dieser Instrumente (zusammen auch ›Schuldverschreibungen‹) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussscheinen oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussscheinen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten auf bis zu 51.487.555 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 131.808.140,80 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden. Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurde dazu um bis zu 131.808.140,80 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Daneben hat die Hauptversammlung am 24. Juli 2015 die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2012 und des Bedingten Kapitals 2014 beschlossen, soweit diese nicht für die Bedienung von Rechten aus der Wandelanleihe 2013 beziehungsweise der Wandelanleihe 2015 zur Verfügung stehen. Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ist nunmehr um bis zu 58.625.953,28 € (Bedingtes Kapital 2012) beziehungsweise um bis zu 48.230.453,76 €

(Bedingtes Kapital 2014) bedingt erhöht. Die Beschlüsse wurden mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 2. Oktober 2015 wirksam.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juli 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. Juli 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 131.808.140,80 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktiengabe festzulegen. Daneben hat die Hauptversammlung am 24. Juli 2015 ihre am 26. Juli 2012 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juli 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012), mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2015 aufgehoben, soweit dieses noch nicht ausgenutzt wurde. Die Ermächtigung wurde mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 2. Oktober 2015 wirksam.

15 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde zum 30. September 2015 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 2,70 Prozent (31. März 2015: 1,70 Prozent) zugrunde gelegt. Bei einem inländischen Rechnungszins von 1,70 Prozent hätte sich der Barwert der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter um 164.195 Tsd € erhöht.

16 Andere Rückstellungen

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 55.130 Tsd € (31. März 2015: 59.116 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 341.370 Tsd € (31. März 2015: 390.924 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 58.656 Tsd € (31. März 2015: 92.626 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 89.188 Tsd € (31. März 2015: 93.463 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 193.526 Tsd € (31. März 2015: 204.835 Tsd €). Letztere beinhalten unter anderem Rückstellungen im Zusammenhang mit unseren Portfolioanpassungen und unserem Effizienzprogramm Focus.

17 Finanzverbindlichkeiten

	31.3.2015			30.9.2015		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Unternehmensanleihen	26.264	352.582	378.846	11.547	307.344	318.891
Wandelschuldverschreibungen	1.155	108.399	109.554	1.149	109.434	110.583
Gegenüber Kreditinstituten	18.037	29.022	47.059	21.119	34.034	55.153
Aus Finanzierungsleasing- verhältnissen	1.454	3.366	4.820	1.405	3.589	4.994
Sonstige	2.010	-	2.010	3.101	-	3.101
	48.920	493.369	542.289	38.321	454.401	492.722

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft hat am 5. Mai 2015 eine weitere unbesicherte Unternehmensanleihe in Höhe von 205 Mio € mit siebenjähriger Laufzeit und einem Kupon von jährlich 8,00 Prozent begeben. Durch vollständige Verwendung der Nettoemissionserlöse aus der am 30. März 2015 begebenen Wandelschuldverschreibung und dieser weiteren Unternehmensanleihe konnte die bestehende Unternehmensanleihe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 vorzeitig auf rund 115 Mio € zurückgeführt werden. Im Juli 2015 wurde mit einem Bankenkonsortium vereinbart, die revolvingierende Kreditfazilität mit einem Volumen von anfänglich 250 Mio €, das sich über die Laufzeit bis auf 235 Mio € reduziert, bis Ende Juni 2019 vorzeitig zu verlängern. Mit dem vorliegenden Finanzierungsportfolio verfügt Heidelberg über einen Gesamtkreditrahmen mit ausgewogener Diversifizierung und einer ausgewogenen Fälligkeitsstruktur bis 2022.

Hinsichtlich der Finanzierung verweisen wir des Weiteren auf die Ausführungen in Textziffer 29 des Konzernanhangs zum 31. März 2015.

18 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 129.749 Tsd € (31. März 2015: 87.295 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 4.094 Tsd € (31. März 2015: 15.909 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 64.293 Tsd € (31. März 2015: 68.945 Tsd €) ausgewiesen.

19 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktdaten einer der drei Stufen der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

- STUFE 1:** Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.
- STUFE 2:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.
- STUFE 3:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Der Heidelberg-Konzern ist Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Im Allgemeinen werden zur Begrenzung dieser Risiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Deren Marktwerte entsprechen den Wertänderungen bei einer fiktiven Neubewertung unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag gültigen Marktparameter. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren und Option-Pricing-Models) und entspricht somit der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am Markt beobachtbare Inputdaten wie zum Beispiel Währungskurse, Währungskursvolatilitäten und Zinssätze verwendet wurden.

Wertpapiere werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft. Auf der Grundlage des IAS 39 sind diese Finanzinstrumente grundsätzlich ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Die für die Bewertung des überwiegenden Teils der Wertpapiere zugrunde gelegten Börsenkurse entsprechen der ersten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am aktiven Markt

ablesbare Börsenkurse der Bewertung zugrunde gelegt wurden. Sofern der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Bemessungshierarchie des IFRS 13 wie folgt auf:

	31.3.2015				30.9.2015			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	3.446	-	-	3.446	3.265	-	-	3.265
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	4.667	-	4.667	-	3.676	-	3.676
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	3.446	4.667	-	8.113	3.265	3.676	-	6.941
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	15.909	-	15.909	-	4.094	-	4.094
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten	-	15.909	-	15.909	-	4.094	-	4.094

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 10.599 Tsd € (31. März 2015: 21.477 Tsd €) sowie die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 3.457 Tsd € (31. März 2015: 3.455 Tsd €) werden als »zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte« eingestuft und zu Anschaffungskosten bewertet, da die beizulegenden Zeitwerte aufgrund eines fehlenden Marktes für diese Anteile nicht verlässlich bestimmt werden können.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Absatzfinanzierung entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten. Dieser Zeitwert basiert auf zukünftig erwarteten Cashflows und fristenkongruenten, die Kundenbonität berücksichtigenden Zinssätzen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen innerhalb der Anderen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen finanziellen Forderungen sowie den flüssigen Mitteln ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Der jeweils auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der Unternehmensanleihe 2011 und der Unternehmensanleihe 2015, die innerhalb der

Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden, beträgt 119.369 Tsd € (31. März 2015: 370.769 Tsd €) beziehungsweise 205.474 Tsd € (31. März 2015: 0 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 117.362 Tsd € (31. März 2015: 378.846 Tsd €) beziehungsweise 201.529 Tsd € (31. März 2015: 0 Tsd €). Der jeweils auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der Wandelschuldverschreibung 2013 und der Wandelschuldverschreibung 2015, die ebenfalls innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden, beträgt 64.405 Tsd € (31. März 2015: 69.777 Tsd €) beziehungsweise 58.782 Tsd € (31. März 2015: 60.882 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 59.157 Tsd € (31. März 2015: 58.777 Tsd €) beziehungsweise 51.426 Tsd € (31. März 2015: 50.777 Tsd €). Der beizulegende Zeitwert der Unternehmensanleihen und der Wandelschuldverschreibungen entspricht jeweils der ersten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme eines – ebenfalls innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen – langfristigen Darlehens in Höhe von 21.531 Tsd € (31. März 2015: 25.526 Tsd €) wurden dem Darlehensgeber Nießbrauchrechte an drei bebauten Grundstücken eingeräumt.

Grundlage hierfür ist eine Sale-(Nießbrauch-)and-leaseback-Vereinbarung gemäß SIC 27, die eine feste Grundmietzeit des Mietvertrags von zehn Jahren sowie eine zweimalige Mietverlängerungsoption von jeweils vier Jahren vorsieht. Die Nießbrauchrechte haben jeweils eine Laufzeit von 18 Jahren. Nach zehn Jahren können die Nießbrauchrechte abgelöst werden. Der beizulegende Zeitwert dieses Darlehens beträgt 22.111 Tsd € (31. März 2015: 26.264 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im April 2014 begebenen und innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen amortisierenden Kredits beträgt 14.840 Tsd € (31. März 2015: 16.933 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 13.686 Tsd € (31. März 2015: 15.792 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert dieser beiden finanziellen Verbindlichkeiten wurde jeweils auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von Marktzinssätzen ermittelt und entspricht der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

20 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. September 2015 auf 4.413 Tsd € (31. März 2015: 4.879 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. September 2015 191.762 Tsd € (31. März 2015: 208.045 Tsd €). Davon entfallen 173.537 Tsd € (31. März 2015: 188.095 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 18.225 Tsd € (31. März 2015: 19.950 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

21 Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des ›Management Approach‹.

Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente ›Heidelberg Equipment‹, ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg Financial Services‹ unterteilt. ›Heidelberg Equipment‹ umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien, Ersatzteilen und Gebrauchsmaschinen wird im Segment ›Heidelberg Services‹ gebündelt. Im Segment ›Heidelberg Financial Services‹ wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind in den Kapiteln ›Leitung und Kontrolle‹ sowie ›Segmente und Business Areas‹ des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2015 enthalten.

Ab dem 1. April 2015 werden die Business Area (BA) Postpress Commercial und der Teilgeschäftsbereich Postpress Packaging dem Segment ›Heidelberg Services‹ zugerechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Segmentinformationen 1. April 2015 bis 30. September 2015:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2014 bis 30.9.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 30.9.2015	1.4.2014 bis 30.9.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 30.9.2015	1.4.2014 bis 30.9.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 30.9.2015	1.4.2014 bis 30.9.2014 ¹⁾	1.4.2015 bis 30.9.2015
Außenumsatz	487.277	580.774	505.350	577.846	3.625	3.016	996.252	1.161.636
EBITDA ohne Sonder- einflüsse (Segmentergebnis)	17.055	10.587	32.080	67.202	3.955	1.671	53.090	79.460
EBIT ohne Sondereinflüsse	-8.946	-15.875	23.646	57.394	3.954	1.668	18.654	43.187

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2014 bis 30.9.2014	1.4.2015 bis 30.9.2015
EBITDA ohne Sondereinflüsse (Segmentergebnis)	53.090	79.460
Abschreibungen	34.436	36.273
EBIT ohne Sondereinflüsse	18.654	43.187
Sondereinflüsse	17.801	21.584
Finanzergebnis	-33.060	-29.894
Ergebnis vor Steuern	-32.207	-8.291

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2014 bis 30.9.2014	1.4.2015 bis 30.9.2015
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	157.963	151.799
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	250.262	326.606
	408.225	478.405
Asia/Pacific		
China	148.863	175.591
Übrige Region Asia/Pacific	138.852	172.689
	287.715	348.280
Eastern Europe	117.883	117.283
North America		
USA	115.289	134.755
Übrige Region North America	30.320	34.663
	145.609	169.418
South America	36.820	48.250
	996.252	1.161.636

22 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands zum 31. März 2015 ist auf den Seiten 158 bis 160 des Konzernanhangs zum 31. März 2015 dargestellt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 ergaben sich folgende Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand:

Am 17. Mai 2015 ist Robert J. Koehler, Aufsichtsratsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, verstorben. Robert J. Koehler wurde 2003 in den Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft berufen. Von 2011 bis zu seinem Ableben war er Vorsitzender des Gremiums. Ab dem 18. Mai 2015 nahm der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Rainer Wagner, bis zur Wahl eines Nachfolgers die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden des Aufsichtsrats wahr. Am 2. Juni 2015 wurde Dr. Siegfried Jaschinski vom Aufsichtsrat zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gewählt. Dr. Siegfried Jaschinski übernimmt den Vorsitz für die vorgesehene Restlaufzeit der Amtszeit bis zur Hauptversammlung im Jahr 2018.

Am 24. Juli 2015 hat die Hauptversammlung Kirsten Lange, Mitglied der Geschäftsführung von Voith Hydro, die zuvor bereits gerichtlich zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden war, mit Wirkung ab dem Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung am 24. Juli 2015 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019/2020 beschließt, als Vertreterin der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt.

Am 14. Juli 2015 hat der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft Finanzvorstand Dirk Kaliebe als stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens berufen, da sich der Genesungsverlauf von Dr. Gerold Linzbach länger als erwartet verzögert hat. Sein Zustand hat sich deutlich verbessert, allerdings ist der Zeitpunkt seiner Rückkehr zum heutigen Tag noch offen. In seiner neuen Funktion übernimmt Dirk Kaliebe bis zur Rückkehr von Dr. Gerold Linzbach den Vorsitz im Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie die Aufgaben des Arbeitsdirektors.

23 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2015 unter Textziffer 41 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 4.399 Tsd € (31. März 2015: 5.879 Tsd €), Forderungen von 10.645 Tsd € (31. März 2015: 10.941 Tsd €), Aufwendungen von 6.417 Tsd € (1. April 2014 bis 30. September 2014: 8.190 Tsd €) und Erträgen von 3.205 Tsd € (1. April 2014 bis 30. September 2014: 3.672 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Rahmen von Anstellungsverträgen im Berichtszeitraum eine Vergütung von 217 Tsd € (1. April bis 30. September 2014: 217 Tsd €) erhalten.

24 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 13. November 2015

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT
Der Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 13. November 2015

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT
Der Vorstand



Dirk Kaliebe

Dr. Gerold Linzbach



Stephan Plenz



Harald Weimer



Finanzkalender 2015/2016

-
- | | |
|-------------------------|---|
| 10. Februar 2016 | ↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2015/2016 |
| 8. Juni 2016 | ↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz |
| 28. Juli 2016 | ↪ Hauptversammlung |

Änderungen vorbehalten

Impressum

COPYRIGHT © 2015
Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 13. November 2015 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Printed in Germany.



